

Publikum feiert bis zum letzten Ton

DIESE SEITE DRUCKEN

Vier Bands liefern vollauf überzeugende Auftritte bei der Stadtfestparty ab. Zahlreiche begeisterte Zuhörer



31.08.2008 23:00 • Von
Gertrud Goldbach

KIERSPE Party pur war am Samstagabend beim Stadtfest angesagt. Als

endlich gegen 0.45 Uhr der letzte Ton der Gruppe "Nightlife" verklang, war so mancher Besucher völlig geschafft. Denn an diesem Abend gab es keinerlei Stimmungstief. Im Gegenteil: Die Nachwuchsband "Skylight" sorgte anfangs sogleich für beste Laune. Dies setzte sich mit "XL-Meier" und der "Spedition Sack" nahtlos fort und endete in kaum noch zu toppenden Höhen mit "Nightlife".

Gerade einmal 14 bis 18 Jahre alt sind die Mitglieder von "Skylight" aus Meinerzhagen, doch schon jetzt lässt die Band eine erfolgreiche Zukunft erahnen. Ihr Repertoire ist noch nicht sehr groß, doch es besteht jetzt schon zur Hälfte aus selbstgeschriebenen Songs im Musikstil melodischer Hardrock. Frontmann Gerrit Eckert verstand es, gekonnt durch das Programm zu führen, witzige Übergänge zu finden und das Publikum mit einzubeziehen. Dass die Band zuvor erst vier öffentliche Auftritte hinter sich gebracht hatte, merkte man ihr nicht an.

Nach dem Auftritt der Youngster wurde die Bühne erst einmal den Altrockern überlassen. "XL-Meier", eine Kiersper Band, die sich bereits in ihrer Gesamtschulzeit zusammengefunden hatte, ist nach einer kreativen Schaffenspause nun wieder aktiv. Die fünf Musiker spielen Funrock und lieben dabei das Wortspiel aber auch ihre Instrumente. Marcus Nowak und Michael Wegner an den Gitarren, Hans Bremicker am Bass, Holger Böhme am Keyboard sowie Achim Vollmann am Schlagzeug machen diese Band aus. "Special Guest" war "Udo Lindenberg" aus Hamburg, aber auch der Kiersper Peter Waldhelm stand wieder einmal auf der Bühne neben Frank Howorka und Tim Gijbels, einen "AC/DC"- Part beisteuerte.

"Stellt euch vor, hier steht Bubus Bühne. Es ist ein Mitmachtheater und das erwarten wir von euch", begrüßte anschließend "Spedition Sack", die Kiersper Kultband schlechthin, ihr Publikum. "Country Rotz", "7 Bürgen" von Peter Muffel und natürlich die Stadthymne von Kierspe-

Bahnhof ließ keinen mehr teilnahmslos vor der Bühne stehen. Erstaunlich war, wie viele Kiersper alle Texte kannten, obwohl es keine CD der Band gibt.

Profis der besonderen Klasse waren dann "Nightlife", die letzte Band des Abends. Zwei Stunden lang spielte die Gruppe um Sänger Dirk Heckenberg einen Hit nach dem anderen. Sie hatte sogar einen deutschsprachigen Teil mit Songs von Nena, Grönemeyer und der Spider Murphy Gang im Repertoire und "pushte" das Publikum auf emotionale Höhen. Mit ihrem Programm aus Coversongs ließ "Nightlife" am Samstagabend keine Wünsche offen. Es wurde gerockt und mitgefeiert bis zum letzten Ton.

Zur vollen Ansicht des Kommentars müssen Sie die Überschrift anklicken und öffnen

Quelle: Märkischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Im Internet unter www.come-on.de